

Dringliches Postulat 372

«Bocciodromo» und «Grottino» des Pro Ticino Lucerna an der Eichwaldstrasse erhalten

Silvio Bonzanigo sowie als Mitunterzeichnende Christian Hochstrasser und Marco Müller namens der G/JG-Fraktion, Benjamin Gross, Claudio Soldati und Regula Müller namens der SP-Fraktion, Roger Sonderegger namens der Mitte-Fraktion sowie Mike Hauser namens der FDP-Fraktion vom 29. Mai 2024

Ausgangslage

Pro Ticino Lucerna wurde 1905 gegründet, um den Arbeitsmigranten aus dem Tessin die Pflege ihres Idioms in der deutschsprachigen Stadt Luzern und das gesellige Zusammensein zu ermöglichen. Pro Ticino Lucerna unterstützt bis heute seine 140 Mitglieder zudem bei der Arbeitsstellensuche und im Schriftverkehr mit Behörden, Banken, Versicherungen usw. Pro Ticino Lucerna führte weiter einen schulergänzenden Italienisch-Unterricht für die Kinder seiner Mitglieder und pflegt das Tessiner Volksliedgut.

Der «Bocciodromo» an der Eichwaldstrasse ist Heimstätte des Gruppo Bocciofilo, einer Untersektion des Pro Ticino Lucerna, und gleichzeitig vielbesuchtes Vereinslokal und Begegnungsort aller Vereinsmitglieder sowie der Bevölkerung des Quartiers. Seit 1934 betreibt der Gruppo Bocciofilo am aktuellen Standort Bocciasport. Er ist der älteste noch aktive Boccioclub Luzerns und in diesen 90 Jahren ist eine tiefe Verbundenheit der Betreiber des «Bocciodromo» mit der Stadt Luzern und dem Quartier entstanden. Der Gruppo Bocciofilo nimmt erfolgreich an kantonalen und Schweizer Boccia-Turnieren teil und ist auch Organisator von Turnieren. Für den Bocciasport in Luzern sind die beiden Bahnen unentbehrlich.

Im von den Vereinsmitgliedern geführten «Grottino» werden regelmässig interessierte Gruppen mit Tessiner Köstlichkeiten verwöhnt, was den Kulturaustausch ermöglicht und viel zur Identifikation des Pro Ticino mit der Stadt Luzern beiträgt. Innert gut 20 Jahren haben die Mitglieder des Bocciofilo in zwei Aktionen den Einbau einer Küche und Reparaturen am Gebäude in Fronarbeit und mit erheblichen eigenen Mitteln durchgeführt. Im «Grottino» finden sich am Wochenende auch Quartierbewohnende und Laufkundschaft ein. Der «Grottino» bildet die Haupteinnahmequelle des Gruppo Bocciofilo.

Am 24. Mai 2024 erläuterte die Baudirektion gegenüber der Luzerner Zeitung den Grund der Vertragskündigung mit Pro Ticino Lucerna. Gemäss überarbeiteter Planung sei im Projekt «Rotpol» die Unterbringung eines Teils der Fahrzeuge des Strasseninspektorats nicht mehr vorgesehen. Deshalb werde der «Aussenstandort Süd» des Strasseninspektorats ab 1. Januar 2025 in die Bocciahalle des Pro Ticino Lucerna einziehen und diese bis Ende der 2030er-Jahre nutzen.

Grundsätze der Stadt zur Bedeutung der Quartiere

Das Legislaturprogramm 2022–2025 hält unter dem Schwerpunkt S2, Quartiere stärken, im Leitsatz fest: «Die Quartiere sind als Wohn-, Aufenthalts-, Arbeits- und Identifikationsorte der Schlüssel für eine erfolgreiche und nachhaltige Entwicklung der Stadt Luzern.» Im gemeindeübergreifenden Gebiet Eichwald übernehmen «Bocciodromo» und «Grottino» diese Aufgaben in vorbildlicher Weise und haben am äusseren Rand des städtischen Siedlungsgebietes eine wichtige Repräsentationsfunktion.

Das Raumentwicklungskonzept 2018 entstand unter der Zielsetzung «Der Fokus liegt auf der Stärkung der Quartiere.» Das Kapitel 4.4 «Lebendige Quartiere» stellt u. a. fest: «Lebendige Quartiere sind Identifikations- und Lebensräume» und leitet daraus ab: «Die Stadt unterstützt die Organisation des Quartierlebens.» «Bocciodromo» und «Grottino» sind wichtiger Teil des Quartierlebens längs des Schäferwegs und halten es lebendig.

Vertragssituation / Kündigung des Mietverhältnisses

Die Stadt Luzern hat nun den Mietvertrag mit Pro Ticino Lucerna / Gruppo Bocciofilo gekündigt, respektive in ein befristetes Mietverhältnis bis Ende 2024 umgewandelt. Über den Grund und die Nachnutzung wurde gegenüber dem Verein nicht informiert.

Die Kündigung führte zu Berichterstattungen in der Quartierzeitung Obergrund, der Luzerner Zeitung und zentralplus. Die Stadt Luzern erteilte bis zum 24. Mai 2024 auch dort keine Auskunft über Gründe und die beabsichtigte Nachnutzung des Areals. Es stellt sich deshalb berechtigt die Frage, ob die Unterbringung von Fahrzeugen ein höheres Gewicht hat als der seit 90 Jahren bestehende gesellschaftliche Treffpunkt. Insbesondere der Quartierverein Obergrund bedauert die Beendigung des Mietverhältnisses zwischen der Stadt Luzern und den Partnern Pro Ticino Lucerna / Gruppo Bocciofilo Pro Ticino Lucerna in einem offenen Brief ausdrücklich und verweist auf die Niederschwelligkeit dieses beliebten Treffpunkts. Zudem bemängelt der Quartierverein, dass er trotz mehrfachen Bekenntnissen zum stetigen Einbezug der Weiterentwicklung auf dem Areal Eichwald nicht informiert und einbezogen wurde.

Folgerungen

Die Lokalität des Pro Ticino an Eichwaldstrasse/Schäferweg mit der Wettkampfanlage «Bocciodromo» und dem öffentlich zugänglichen «Grottino» erfüllt sämtliche Ansprüche an eine nachhaltige Entwicklung und an eine Stärkung der Quartiere als attraktive Aufenthalts- und Begegnungsräume. Der Verlust an kultureller Heimat für die Nutzer selbst wie auch für Dritte erscheint unverhältnismässig und unverantwortlich. Die Beendigung des jahrzehntelangen Mietverhältnisses würde existenziell ins Vereinsleben des Pro Ticino Lucerna eingreifen und dem Bocciasport in Luzern irreparablen Schaden zufügen.

Antrag

Die Unterzeichnenden des Dringlichen Postulats fordern den Stadtrat auf, auf die Inanspruchnahme der Parzelle des Pro Ticino an der Eichwaldstrasse für Bedürfnisse des Strasseninspektorats oder anderer Verwaltungsteile zu verzichten. Sie erwarten, dass der Stadtrat dafür andere Standorte evaluiert. Die Unterzeichnenden fordern den Stadtrat zudem auf, das Mietverhältnis mit Pro Ticino Lucerna und mit dem Gruppo Bocciofilo Pro Ticino Lucerna um mindestens fünf Jahre zu verlängern.